



DER KULTUSMINISTER
des Landes Nordrhein-Westfalen

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
10. WAHLPERIODE

VORLAGE
10/ 2571

Der Kultusminister NRW · Postfach 1103 · 4000 Düsseldorf 1

Düsseldorf, den **7. Dez.** 1989

An den

Vorsitzenden des Kulturausschusses des Landtags

Herrn Abgeordneten Dr. Beckel
Landtag Nordrhein-Westfalen

Platz des Landtags 1

4000 Düsseldorf 1

Besuchszeit 10 - 15 Uhr
Vorherige telefonische Anmeldung erforderlich

Fernsprech-Sa.-Nr. (0211) 89600
Durchwahl 896- 3325
Fernschreiber 8582967
Telefax (0211) 896217

III A 3. 32-43

Bsp. Antwortschreiben

Betr.: Landeszuschuß für die Neue Schauspiel GmbH Düsseldorf

Bezug: Mündliche Frage des Abgeordneten Manfred Ludwig Mayer in der Sitzung des Kulturausschusses am 25. Oktober 1989

Sehr geehrter Herr Kollege,

auf die Frage nach der Haushaltssteigerung für die Neue Schauspiel GmbH Düsseldorf in der Kulturausschußsitzung vom 25.10.1989 kann ich die folgende Aufstellung mitteilen:

Der Wirtschaftsplan der Neue Schauspiel GmbH ist für die Spielzeit 1989/90 im Entwurf mit einem Zuwendungsbedarf von insgesamt

DM 29.517.000,--

veranschlagt.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 1988/89 (28.148.000,-- DM) bedeutet das eine nominelle Steigerung in Höhe von DM 1.369.000,--.

Die Steigerungen im Personalkostenbereich (insgesamt DM 925.000,--) ergeben sich zum überwiegenden Teil aus den tariflich zwingenden Erhöhungen (insgesamt DM 625.700,--) für Lohn- und Gehaltssteigerungen und die Umsetzung der Arbeitszeitverkürzung im Technischen Schichtbetrieb. Die zwingenden Sozialversicherungskonsequenzen betragen DM 173.300,--.

Ein Betrag in Höhe von DM 126.000,-- steht für die Anhebung der Gagen im künstlerischen Bereich zur Wahrung des geforderten künstlerischen Niveaus zur Verfügung.

-2-

Dienstgebäude
Völklinger Straße 49
4000 Düsseldorf 1

Zu erreichen
mit den Straßenbahnlinien:
S-Bahn

Richtung Südfriedhof/Neuss
Richtung Hamm

= Haltestelle Fahrstraße
= Haltestelle Wupperstraße
= Haltestelle Völklinger Straße

Die Kostensteigerung im Sachbereich (insgesamt DM 444.000,—) betrifft im wesentlichen die Berücksichtigung der allgemeinen Teuerungsrate (DM 265.600,—) und die Erhöhung der Miete für die Werkstätten an der Heinrich-Erhardt-Straße in Höhe von DM 108.400,—. Die übrigen Sachkostenerhöhungen betreffen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen (ca. DM 70.000,—).

Von dem Steigerungsbetrag von DM 1.369.000,— stehen damit nur insgesamt DM 126.000,— zur freien Disposition für Verbesserungen im künstlerischen Bereich zur Verfügung, um das künstlerische Niveau anzuheben. Die übrigen Positionen sind durch rechtliche Verpflichtungen oder die allgemeine Preisentwicklung bereits festgelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Jbs Gombert T. J. J. J. J.